

Moment, als sie nun geradeß Weges auf die Bucht zuliefen und die Entscheidung über ihr künftiges Loos an einem Haare zu schweben schien.

Bis auf Kabellänge waren sie herangekommen und noch schwamm das Schiff ungehindert auf dem Wasser entlang. Surtig ward sichtbar ängstlich und besangen. Jetzt aber, noch ein Paar Faden weiter, knirschte und krachte es in der Tiefe unter dem Kiele — die Spitzen der Korallenbäume, welche gleich dichten Wäldern in tausend Verzweigungen unter dem Wasser wachsen, brachen zusammen — das Schiff schwankte einen Augenblick, blieb zitternd stehen, schoß wieder vorwärts — und abermals klang das Knirschen und Brechen aus der Tiefe des Meeres herauf. Noch ein Stoß folgte, wieder einer; und jetzt endlich, als die Brandung das Wrack sicher dem Ufer zu hinauf schleuderte, vernahm man ein gedämpftes, heftiges Geprassel, ein kurzes Krachen des Schiffes, und dann lag dieses still und unbeweglich fest auf dem Meeresgrunde, ein mastenloses, gestrandetes, verlorenes Wrack.

Robinson Surtig verließ das Steuer, blickte über den Stern und die Seitenwände des Fahrzeugs in das Wasser, und erkundete sogleich, daß sie vorn und hinten fest auf einer Korallenbank aufsaßen.



8. Kapitel.

Robinson Surtig beruhigt und tröstet.

„Alles ist gut, Sir,“ sagte Robinson zu Herrn Seagrave. „Lassen Sie uns denn dem Vater droben danken für seine gnädige Führung.“

Der alte Mann kniete unter freiem Himmel auf dem Verdecke nieder, entblößte ehrfürchtig sein graues Haupt und sandte ein stummes, aber inniges und